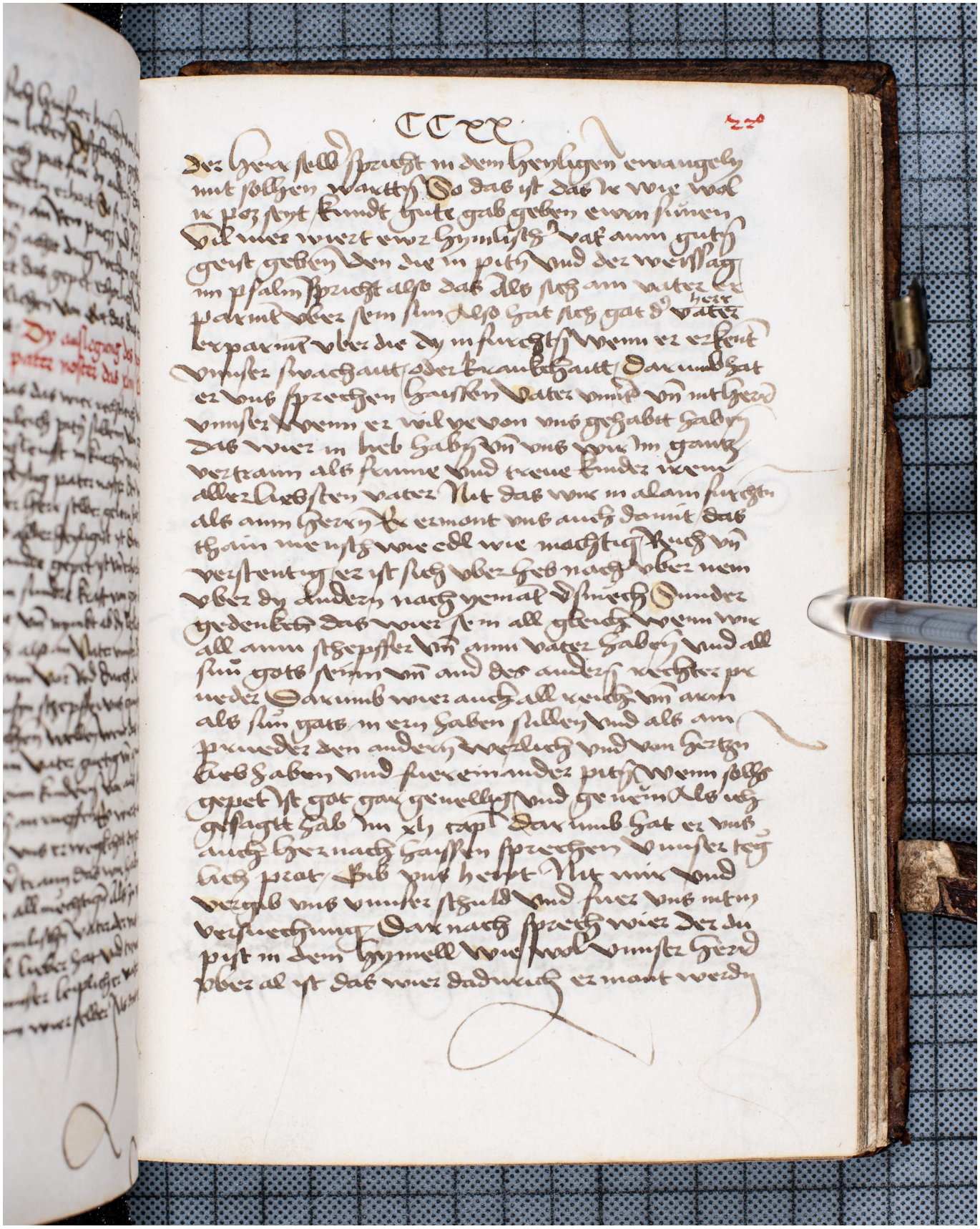
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CCCC 220

der herr selb spricht in dem heyligen euangely
mit sollichen worten So das ist das ir wol
ir pozsyt kundt gute gab geben euren sunen
wie mer wert ewr hymlisch vater aum gutes
geist geben den die in peten Und der weissag
im psalm spricht also das als sich am vater er
parmt uber sein sun also hat sich gat der vater
erparmt uber die dy in furcht Wenn er erkent
unser swachait oder krankhait Darumb hat
er uns sprechen hausen vater unser vn mitherr
unser Wenn er wil ye von uns gehabt haben
das wir in peten haben von uns wir in gantz
vertraun als fromme und treue kindt wenn
aller liebsten vater Nit das wir in alam furcht
als aum herren er ermont uns auch dornit das
thain mensch wie edl wie machtig reich vn
verstentig er ist sich uber geb nach uber nem
uber dy andern nach yemal dunech Under
gedenkch das wir sein all gleich Wenn wir
all aum stepffer vn aum vater haben und all
sun gots sein vn aud der andern rechter pe
nder Darumb wir auch all reich vn auch
als sun gots in ein haben sullen und als am
prunder den andern wirdlich und von herzen
lieb haben und fur einander pitten Wenn sollich
gepet ist gat gar gewellig und gemein als ich
gesagt hab im xl capt Darumb hat er uns
auch herz nach hausen sprechen unser teg
lich prot gib uns heut Nit mir und
vergib uns unser schuld und fur uns nit in
versuchung Darnach sprich wir der du
pist in dem hymmel wie wol unser herr
uber al ist das wir dadurch er mant werden